

VORAUSS-MEDIENMITTEILUNG

Anerkennungs- und Förderpreise 2014 der Albert Koechlin Stiftung

Zum sechzehnten Mal verleiht die Albert Koechlin Stiftung Anerkennungs- und Förderpreise. Anerkennungspreise erhalten Innovage Netzwerk Zentralschweiz, Luzern und Rolf Gisler (URikon), Altdorf. Förderpreise gehen an den Verein Bistro Interculturel, Stans sowie an die Anlaufstelle „Offene Tür in der Not“ des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverbands.

Ein Anerkennungspreis von 50'000 Franken wird dem Netzwerk Zentralschweiz des Vereins Innovage zuerkannt. Innovage steht für innovatives Alter. Der 2006 in Luzern gegründete Verein engagiert sich in der unentgeltlichen und oftmals generationenübergreifenden Beratung von nichtprofitorientierten Organisationen und der Unterstützung von zivilgesellschaftlichen Initiativen. Die 7 Beraterinnen und 14 Berater, meistens pensionierte Führungs- und Fachpersonen aus Wirtschaft, Bildung und Beratung, tauschen sich an Netzwerksitzungen über laufende Projekte aus und behandeln neue Beratungsanfragen. Entsprechen diese den Vorgaben Innovage, wird die Beratungstätigkeit aufgenommen.

Einen mit 10'000 Franken dotierten Anerkennungspreis erhält Rolf Gisler-Jauch aus Altdorf. Im Jahre 1998 hat Rolf Gisler-Jauch aus Eigeninitiative begonnen, alle Daten zu Uri, seiner Bevölkerung, seiner Kultur und seiner Geschichte in eine Datenbank einzugeben und unter der Adresse www.urikon.ch allen frei zugänglich ins Internet zu stellen. Die Informationen wurde zudem mit aktuellem und historischem Bildmaterial sowie Statistiken ergänzt. Die Datenbank des URikon besteht zurzeit aus rund 360 miteinander verknüpften Tabellen mit zum Teil mehreren Tausend Datensätzen. Alle Daten sind thematisch geordnet und können auch mit Hilfe eines Schlagwortregisters abgerufen werden. Das Fundament des ständig zu aktualisierenden und dadurch eigentlich nie endenden Werkes ist damit gesetzt.

Einen Förderpreis von 50'000 Franken erhält der Verein Bistro Interculturel. Seit 2008 führen Freiwillige in Nidwalden unter dem Namen "Bistro Interculturel" Begegnungsanlässe durch. Ab 2012 als Verein organisiert, setzt sich das Bistro Interculturel systematisch für die Integration der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen in Nidwalden ein. Es leistet mit vielfältigen Veranstaltungen einen bedeutenden Beitrag zu interkulturellen Begegnungen und unterstützt mit einem Mentoringprogramm Migrantinnen und Migranten in Alltagsfragen. Die Angebote sind für alle Menschen zugänglich und erreichen auch Randgruppen. Das Bistro Interculturel koordiniert seine Aktivitäten mit den Regelstrukturen und entwickelt sie entsprechend den dringendsten Bedürfnissen Schritt für Schritt weiter.

Einen mit 20'000 Franken ausgestatteten Förderpreis erhält die Anlaufstelle "Offene Tür i der Not" des Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband. Offeni Tür i de Not bietet seit dem 1. Januar 2003 eine Beratung und Begleitung für die bäuerliche Bevölkerung in allen Lebenssituationen an. Die Anlaufstelle richtet sich an jene Personen, welche nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen und mit niemanden über ihre Probleme sprechen können. Zwei erfahrene Bäuerinnen betreuen das Angebot. Sie sprechen die gleiche Sprache, suchen nach Lösungen und neuen Perspektiven. Denn manchmal kann ein Gespräch schon viel Last von der Seele nehmen. Für komplexe Fragestellungen steht zudem ein professionelles Team im Hintergrund zu Unterstützung bereit.

Die Preise werden am Donnerstag, 08. Januar 2015 im Rahmen einer Feier in Luzern übergeben.

Luzern, 20. Oktober 2014

Auskunft:

- Steiner Ferdinand, Präsident Innovage Netzwerk Zentralschweiz, 041 420 30 47, ferdinand-steiner@hispeed.ch
- Rolf Gisler-Jauch, Initiant und Verantwortlicher URikon, 079 888 31 19, phideau@bluewin.ch
- Karl Grunder, Präsident Verein Bistro Interculturel, 079 311 35 43, info@bistro-interculturel.ch
- Jakob Lütolf-Arnold, Präsident Luzerner Bäuerinnen- und Bauernverband (Offeni Tür i der Not), 079 622 13 83, ck.lutolf@bluewin.ch
- Albert Koechlin Stiftung, Marianne Schnarwiler, Geschäftsführerin, 041 226 41 20, marianne.schnarwiler@aks-stiftung.ch
- Albert Koechlin Stiftung, Patrick Ambord, Projektleiter, 041 226 41 29, patrick.ambord@aks-stiftung.ch